

Elternschlacht

Holbein-Gymnasium Oberstufentheater
beweist komödiantisches Talent

VON DANIELA TIGGEMANN

Innenstadt Es geht ihnen nur um die Kinder, um ihre „armen Kinder“, wie die Eltern am Elternabend betonen. Aber die Frage der alleinerziehenden Oma „Wie steht denn nun der Patrick in Mathe?“ wird an diesem Theaterabend nicht beantwortet. Die Farce „Elternabend“ eskaliert stattdessen um die Frage: „Gute Eltern – schlechte Eltern?“, die vom Oberstufentheater am Holbein-Gymnasium mit viel komödiantischem Talent ausgespielt wird.

Dem Episodenstück mit scharf gezeichneten Szenen und Charakteren liegt ein Text vom Holbein-Lehrer und Regisseur Christoph Becker zugrunde, der sich im Laufe seiner Berufsjahre hier offensichtlich seinen Frust vom Leib geschrieben hat. Zusammen mit Ursula Maidl inszenierte Becker ein oft groteskes Spektakel um Bildungschancen, pädagogischen Ehrgeiz und Selbstbetrug.

Schon die Eingangsszene – ein Parodiestück der Selbstdarstellung, in dem die Darsteller kaum ein Klischee auslassen – nutzen die Darsteller für satirisch überzeichnete Auftritte. Da sitzen beim Elternabend unter anderem das psychologisch geschulte Ehepaar, der konservative Pfarrer, die ehrgeizige Investmentbankerin und der Privatier, die den Lehrer mit ihren Forderungen nerven.

Ob früher wirklich alles besser war, wie das gut aufgelegte Ensemble einmütig erklärt, wurde anhand von szenischen Rückblicken in autoritäre Schulformen hinterfragt. Total überdrehter Höhepunkt der Farce aber war eine Quizshow der

Eltern mit Showmaster und blond gestylter Assistentin, bei der die besten Eltern ermittelt werden sollten. Der Ehrgeiz der Eltern machte hier auch vor Familiengeheimnissen nicht halt.

Unter den durchweg hochengagierten Darstellern der Oberstufe fielen zwei Schülerinnen auf, die ihre Szenen selbst entwickelt und geschrieben hatten. Julia Grabler als zickige Mutter und Ursula Düren als Frau Blümchen, chaotische Lehrerin für Mathe und Kunst, führten klassische Missverständnisse zwischen Eltern und Lehrern vor. Ein großes Vergnügen für alle begeisterten Zuschauer an diesem „Elternabend“.



Wo ist bloß der Lehrplan und wo die Notenhefte? In Frau Blümchens (Ursula Düren, links) kreativem Chaos kann Mutter Kaiser-Wilhelm (Julia Grabler) nichts pädagogisch Wertvolles entdecken.

Foto: Daniela Tiggemann